

## Stilmittel und rhetorische Figuren

(Anzahl der Stilmittel: 88)

### 1. Abstraktum statt Konkretum

anstatt ein konkretes Wort zu verwenden, wird ein abstrakter Begriff benutzt

Bsp.: statt „Kampf zwischen den Revolutionären und den Konterrevolutionären“ verwendet Rosa Luxemburg „Kampf zwischen Revolution und der Konterrevolution“

### 2. Adynation

bezeichnet eine Unmöglichkeit oder emphatische Umschreibung (→ Periphrase) des Begriffs niemals durch Berufung auf das Eintreten eines unmöglichen Ereignisses.

Bsp.: So gewiß Kirschen auf diesen Eichen wachsen und diese Tannen Pfirsiche tragen.

### 3. Akkumulation

Häufung von Substantiven, anhäufende Aufzählung

Bsp.: Ich bin nur Flamme, Durst und Schrei und Brand

### 4. Akronym

gr. ἀκρωνύμιον, von *ἀκρος*, *ákros* - die Spitze, der Rand und *ὄνυμος*, *ónymos* - der Name; ein Kunstwort, das als Abkürzung wie ein eigenes Wort gesprochen wird, bei der die Buchstaben also nicht einzeln gesprochen werden. Es besteht aus der Aneinanderreihung von Großbuchstaben, die den Anfang der Wortbestandteile bezeichnen, aus denen sich das Akronym zusammensetzt.

Bsp.: Radar - *Radio Detection And Ranging*

### 5. Allegorie

ein abstrakter Begriff wird bildhaft dargestellt (→ Personifikation; → Gleichnis; → Symbol)

Bsp.: Gerechtigkeit als “Frau Justitia”

### 6. Alliteration

Stabreim: wenn bei zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Wörtern der erste betonte Konsonant gleich ist; Wiederholung des gleichen Anlauts

Bsp.: Ein Tännlein grünet wo, / wer weiß, im Walde

### 7. Anadiplose

Wiederholung bzw. Verdopplung des letzten Wortes oder der letzten Wortgruppe am Anfang des folgenden Verses; auch ein Teilsatz kann zu Beginn des nächsten Satzes wiederholt werden.

Bsp.: Ha! wie will ich dann dich höhnen! / Höhnen? Gott bewahre mich!

Ich will einen Wahlkampf führen, der die Menschen mitreißt, mitreißt zu einem Aufstand gegen die Alternativlosigkeit.

### 8. Anagramm

gr. *anagraphein* = umschreiben; meint eine rhetorische Figur, bei der ein Wort oder ein Satz durch Umstellung der Buchstaben (→ Permutation) ein neues Wort mit neuem Sinn entsteht (→ Letterwechsel / Letterkehr). Eine spezielle Form des Letterwechsels ist das → Palindrom.

Bsp.: German Schleifheim von Sulsfort = Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen;  
Tom Marvolo Riddle = I am Lord Voldemort.

### 9. Anakoluth

Satzstörung, z.B. durch Einschub oder Satzbruch

Bsp.: Deine Mutter glaubt nie, dass du vielleicht erwachsen bist und kannst für dich allein aufkommen.

**10. Anapher**

Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang mehrerer aufeinanderfolgender Verse, Sätze oder Satzteile

Bsp.: Wer nie sein Brot mit Tränen aß / Wer nie die kummervollen Nächte ...  
Nur das ist Sozialismus, nur so kann Sozialismus gemacht werden.

**11. Anrede**

Einbeziehung Dritter bzw. des Publikums

Bsp.: lasst uns gemeinsam / wir wollen zusammen

**12. Antiklimax**

Rhetorische Figur, die eine Reihung mit zunehmend negativer Bedeutung bezeichnet

Bsp.: Zunächst hörte sie seinen Worten mit freundlichem Lächeln zu, dann verfinsterte sich ihre Miene und schließlich stieg die Zornesröte in ihr Gesicht.

**13. Antiquitas**

bewusste Verwendung eines veralteten Ausdrucks

Bsp.: Droschke statt Taxi

**14. Antithetik / Antithese**

entgegengesetzte Begriffe werden so gegenübergestellt, dass die Gegensätze klar hervortreten dient der Textstrukturierung, weil sie als eingängige Formulierung besser behalten wird.

Bsp.: Tag – Nacht, Leib – Seele, Jammertal – Himmelssaal, Diesseits – Jenseits

Was dieser heute baut, reißt jener morgen ein.

Denn ich bin der Meinung, Hoher Rat, man muss die Gebrechen des Körpers mit Hilfe von Verdiensten der Seele ausgleichen.

**15. Aposiopese**

bewußtes Abbrechen der Rede vor der entscheidenden Aussage, so muss der Hörer das Verschwiegene selbst erraten

Bsp.: Mit diesen kleinen Händen hätt' ich ihn -? / Ich könnte dich -

**16. Apostrophe**

Hinwendung des Dichters zum Publikum oder anderen, meist abwesenden Personen, direkte Anrede von Dingen

Bsp.: Verflucht ihr dunklen Gifte, weißer Schlaf!

**17. Archaismus**

altertümliche, veraltete Bezeichnungen; Bsp.: Nachen für Boot / gülden für golden

**18. Assonanz**

gleichklingender Anklang zwischen zwei oder mehreren Wörtern, auf die Stammvokal beschränkt

Bsp.: Gelassen stieg die Nacht ans Land

**19. Asyndeton**

Reihung von Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen ohne verbindende Konjunktionen

Bsp.: [Was ist die Welt?] Ein schöner Schein ... / Ein schneller Blitz ... / Ein bundtes Feld ... / Ein faules Grab

**20. Aufforderung**

Befehl (→ Imperativ); soll den Zuhörer bzw. Leser zu einer bestimmten Reaktion veranlassen  
Bsp.: Richtet mich nicht unter Missachtung des Rechts zu Grunde!

**21. Ausruf**

Ausdruck besonderer Anteilnahme an einer Situation oder Ausdruck seelischer Verfassung;  
verkürzt → Interjektion  
Bsp.: Auch das Schöne muß sterben!

**22. Bild**

Sammelbezeichnung für eine Reihe von mehrschichtigen Ausdrücken, die das Denken und Fühlen des Hörers oder Lesers anregen (→ Metapher, → Symbol, → Gleichnis)

**23. Chiasmus**

Symmetrische Überkreuzstellung von Wörtern oder Satzgliedern, die sich syntaktisch oder bedeutungsmäßig entsprechen  
Bsp.: Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben

**24. Chiffre**

geheimes Schriftzeichen, das der → Metapher verwandt ist; die Chiffre ist ein bildhafter Ausdruck, dessen Bedeutung nicht isoliert, sondern nur aus dem Zusammenhang des Textes oder gar des Gesamtwerks eines Autors erschlossen werden kann = rätselhaftes sprachliches Zeichen.  
Bsp.: "Flug" für Aufbruch ins Unbekannte

**25. Diminutivum**

Verniedlichung, oft abwertend  
Bsp.: "spötteln" für "spotten" oder "tänzeln" für "tanzen"

**26. Dreierfigur**

eine Aneinanderreihung von drei Wörtern, verwandt mit der → Klimax  
Bsp.: eine nachdenkliche kritische Prüfung des Geleisteten, Geschaffenen und Versäumten vorzunehmen

**27. Ellipse**

Auslassung eines (oder mehrerer) für die vollständige syntaktische Konstruktion notwendigen Worts, das aber aus dem Sinnzusammenhang erschlossen werden kann  
Bsp.: Dieser Satz (hat) kein Verb / Was (machen wir) nun?

**28. Emphase**

nachdrückliche Betonung  
Bsp.: entsteht durch betontes Aussprechen oder Umstellen

**29. Enjambement**

Zeilensprung; Übergreifen von Satz und Sinn über das Versende hinaus  
Bsp.: Sei allem Abschied voran, als wäre er hinter / dir, wie der Winter, der eben geht.

**30. enumeratio**

zusammenfassende Aufzählung (z.B. aller Argumente oder Gegenargumente), besonders am Ende einer Rede. So wird der Zuhörer nochmals an wichtige Punkte erinnert, die besonders gut im Gedächtnis haften sollen.

Bsp.: Weil einer irgendwann durch mich in einen Prozess geraten ist und sein Vermögen verloren hat? Das könnte kein Einziger nachweisen. Oder weil ich unternehmungslustig, zudringlich und streitsüchtig bin? Aber für derartiges bietet mir mein Lebensunterhalt nicht die Mittel. Oder weil ich allzu übermütig und gewalttätig bin? Das könnte nicht einmal der Ankläger behaupten, wollte er nicht auch dies zu seinen übrigen Lügen hinzufügen. Oder weil ich viele Bürger schlecht behandelte?

**31. Epanalepse → Geminatio****32. Epipher**

nachdrückliche Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe jeweils am Ende aufeinanderfolgender Sätze, Satzteile, Abschnitte oder Verse

Bsp.: Ihr überrascht mich nicht, erschreckt mich nicht.

Das ist dann eine ökonomische Revolution und damit wird sie eine sozialistische Revolution.

**33. Euphemismus**

beschönigender Ausdruck für einen negativen Sachverhalt

Bsp.: „freisetzen“ statt „entlassen“

**34. Fremdwörter / fremdsprachige Wörter**

dient der Hervorhebung der eigenen Gelehrsamkeit oder soll die Intellektualität unterstreichen

Bsp.: „littérature engagée“, „jesuanische Prophetie“, ...

**35. Geminatio**

→ Epanalepse: Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe

Bsp.: Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an.

**36. Gleichnis**

durch rhetorische oder erzählerische Mittel erweiterte Form des → Vergleichs; zur Veranschaulichung eines Vorgangs oder Zustands wird eine Beziehung zu einem entsprechenden anderen Bereich hergestellt. Voraussetzung ist, dass den beiden Bereichen ein Moment gemeinsam ist (tertium comparationis), so erhellen sich Bild- und Gegenstandsbereich gegenseitig. (→ Bild, → Allegorie)

**37. Gradation → Klimax****38. Hyperbaton**

künstliche Trennung einer zusammengehörigen Wortgruppe

Bsp.: Vater habe ich und Mutter verloren / Gelassen stieg die Nacht ans Land

**39. Hyperbel**

Übertreibung (Vergrößerung / Verkleinerung)

Bsp.: blitzschnell / mordsmäßig

**40. Hypotaxe**

das Gegenteil der → Parataxe; komplexes Satzgebilde, das durch geschachtelte Nebensätze entsteht und die Verständlichkeit erschwert

Bsp.: Mit der Ratio, fügen wir hinzu, steht er auf Kriegsfuß, der Deutsche, wenn er dafür plädiert, dass wir endlich wieder eine „normale“ Nation werden müssten ...

**41. Hysteron proteron**

Rhetorische Figur, die durch eine Verkehrung der natürlichen Ordnung des Geschehensablaufs entsteht.

Bsp.: Ihr Mann ist tot und läßt Sie grüßen.

**42. Imperativ → Aufforderung****43. Interjektion**

Ausdrucks- oder Empfindungswort (→ Ausruf)

Bsp.: Oh! / He! / Aua!

**44. Inversion**

Umkehrung; Veränderung der üblichen Wortfolge - meist am Satzeingang, so dass das zu betonende Wort an die erste oder letzte Stelle kommt.

Bsp.: Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, / Und grün des Lebens goldener Baum.

**45. Ironie**

durch den Kontext wird klar, dass das Wort anders gemeint ist, als es üblicherweise gebraucht wird; uneigentliche Redeweis; Aussage, die das Gegenteil meint, was sie ausdrückt

Bsp.: eine unzureichende Klausur wird als “prima Arbeit” bezeichnet

**46. Isokolon → Parallelismus.****47. Katachrese**

Bildbruch; unzulässige Vermengung von Bildbereichen

Bsp.: Wer im Glashaus sitzt, sollte zusehen, dass er nicht untergeht.

**48. Klimax**

Anordnung einer Wort- oder Satzreihe nach steigendem Prinzip (→ Gradation), steigende Reihung

Bsp.: Ich kam, ich sah, ich siegte!

**49. Kontamination**

Vermengung oder Verschmelzung von Wörtern, die zusammengezogen worden sind, wobei jedes Wort einen Teil verliert

Bsp.: Gebäulichkeiten (Gebäude und Baulichkeiten)

**50. Letterwechsel / Letterkehr → Anagramm; → Palindrom; → Permutation.****51. Litotes**

Verstärkte Hervorhebung durch Verneinung des Gegenteils; hat oft eine → ironische Note

Bsp.: anstatt “klug” also “nicht unklug”

## **52. Metapher**

eine Form des uneigentlichen Sprechens. Die Metapher bezeichnet nicht das im Wortsinn eigentlich Gemeinte, sondern etwas diesem Ähnliches. Sie beruht auf einer Ersetzung des "eigentlichen" Wortes durch ein anderes, das den gemeinten Begriff dank seiner sachlichen Ähnlichkeit ausdrücken kann. Die Metapher wird auch als verkürzter → Vergleich betrachtet.

Bsp.: Nach der Wanderung hatte er einen Wolfshunger. / Achill war ein Löwe in der Schlacht. / Das Gold ihrer Haare ...

## **53. Metonymie**

Umbenennung; das eigentlich gemeinte Wort wird durch ein anderes ersetzt, das in einer realen Beziehung zur eigentlichen Sache steht - eine Ähnlichkeit wie bei der → Metapher genügt dabei nicht!

Bsp.: ein Glas trinken / "Goethe lesen" für "Goethes Werke lesen"

## **54. Neologismus**

Wortneuschöpfung ( → Fremdwörter)

Bsp.: unkaputtbar, unabsteigbar

## **55. Onomatopoesie**

Lautmalerei

Bsp.: Kuckuck

## **56. Oxymoron**

Pointierte Verbindung zweier sich gegenseitig ausschließender Begriffe

Bsp.: beredetes Schweigen / bittere Süße / schwarze Milch

## **57. Palindrom**

Folge von Buchstaben, Wörter, Versen oder Sätzen, die rückwärts gelesen denselben (oder einen anderen sinnvollen) Wortlaut ergeben (siehe auch: → Anagramm, → Letterwechsel; → Letterkehr).

Bsp.: Ein Neger mit Gazelle verzagt im Regen nie. / Roma - Amor.

## **58. Paradoxon**

Scheinwiderspruch

Bsp.: Eng ist die Welt, doch das Gehirn ist weit

## **59. Parallelismus**

Wiederholung derselben Satzteilreihenfolge in mehreren aufeinanderfolgenden Sätzen; → Isokolon

Bsp.: Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee.

Wir Sozialdemokraten treten an, die Regierung des Stillstands abzulösen. Wir treten an, die notwendige Modernisierung menschlich zu gestalten.

## **60. Parataxe**

das Gegenteil der → Hypotaxe: einfacher Satzbau

## **61. Pars pro toto**

„der Teil für das Ganze“; dient der Anschaulichkeit; Form der → Synekdoche

Bsp.: „Dach“ für „Haus“

- 62. Pejorativum**  
abwertender Ausdruck, der beim Zuhörer oder Leser oft negative Emotionen hervorruft; dient der pauschalen Abwertung  
Bsp.: „Lohnsklaven“ statt „Arbeitnehmer“
- 63. Parenthese**  
Einschub zur besonderen Hervorhebung  
Bsp.: .....
- 64. Periphrase**  
Umschreibung  
Bsp.: statt Staatssicherheitsdienst „Schild und Schwert der Partei“
- 65. Permutation** → Anagramm; → Letterwechsel/Letterkehr.
- 66. Personifikation**  
Rhetorische Figur, bei der unbelebte Dinge oder Naturerscheinungen vermenschlicht werden.  
Bsp.: Mutter Natur / Vater Staat.
- 67. Pleonasmus** → Tautologie  
Anhäufung von Worten gleicher oder ähnlicher Bedeutung; unnötige Doppelaussage  
Bsp.: weißer Schimmel, Schwimmfisch
- 68. pluralis majestatis**  
Verwendung von „wir“ statt „ich“ zur Bezeichnung der 1. Person Singular; der Aussage wird scheinbar mehr Autorität und Objektivität verliehen, weil „ich“ persönlicher und subjektiver klingt.
- 69. Polyptoton**  
durch die Wiederholung eines Wortes in einem anderen Kasus; das Polyptoton kann in allen Formen der Wiederholung erscheinen (→ Anapher, → Epipher).  
Bsp.: das hat ein Freund für seinen Freund getan
- 70. Polysyndeton**  
Reihung von gleichgearteten Wörter, Wortgruppen oder Sätzen, die mit Konjunktionen verbunden sind.  
Bsp.: Und es waltet und siedet und brauset und zischt
- 71. Prolepse**  
sinnbetonte Voranstellung eines aus der normalen Syntax gelösten Wortes oder Satzteil; durch die Prolepse kann das → Hyperbaton entstehen  
Bsp.: Mir Welch ein Moment war dieser!
- 72. Rhetorische Frage**  
Frage, deren Antwort bereits feststeht; Frage, auf die keine wirkliche Antwort erwartet wird  
Bsp.: Wollt Ihr den totalen Krieg?  
Vor welcher Gemeinheit, glaubt Ihr, schreckt ein solcher Mensch zurück?
- 73. Ringkomposition**  
Wiederaufgreifen eines zu Beginn geäußerten Gedankens am Ende (z.B. einer Rede)

**74. Schlagwörter / Schlüsselwörter**

Wörter vagen Inhalts; können auch als Wortverbindungen auftreten; sollen Argumente ersetzen, um so den Zuhörer bzw. Leser auf der emotionalen Ebene anzusprechen und einzunehmen  
Bsp.: „deutsch“, „Volk“ (bei Adolf Hitler), „Regierung des Stillstandes“

**75. Steigerung** → Klimax; → Gradation

**76. Symploke**

Verbindung von Anapher und Epiphora

Bsp.: Das war bei Willy Brandt so, das war bei Helmut Schmidt so ...

**77. Symbol**

ein auf allgemeine Zusammenhänge (Idee, Begriff) verweisendes sprachliches Zeichen. Neben der rhetorischen Figur der → Synchdoche ist es vor allem die → Allegorie, die sich bei Goethe mit dem Symbolbegriff verbindet.

Bsp.: „Licht“ für „Geist, Erkenntnis“ (in Goethes „Faust“)

**78. Synästhesie**

Vermischung unterschiedlicher Sinneseindrücke

Bsp.: schreiendes Rot / erdrückende Stille

**79. Synchdoche** → Pars pro toto

**80. Synonymie**

eine Reihung bedeutungsverwandter Begriffe ( → Zweierfigur, → Akkumulation)

Bsp.: nachdenken und philosophieren

**81. Tautologie** → Pleonasmus

**82. Umgangssprache**

Wörter oder Redeweisen der Umgangssprache sollen eine Rede einfacher und verständlicher machen

Bsp.: sie taten's ohne ihn ...

**83. Vergleich**

Rhetorisches Mittel zur Steigerung der Anschaulichkeit. Ein verkürzter Vergleich führt zur → Metapher.

Bsp.: Nach der Wanderung hatte er Hunger wie ein Wolf.

**84. Wiederholung ganzer Sätze**

ganze Sätze werden wiederholt

Bsp.: Kein Wort mehr vom Sozialismus! Kein Wort mehr vom Sozialismus...

**85. Wortdopplungen**

Wörter werden aufeinanderfolgend wiederholt

Bsp.: Brust an Brust ...

**86. Wortspiel**

Wiederholung von Lautfolgen

Bsp.: ich sei körperlich valid und gehöre nicht zu den Invaliden



**87. Zeugma**

Verbindung mehrerer gleichgeordneter Wörter mit einem anderen, ihnen syntaktisch übergeordneten Wort, das aber seiner genauen Bedeutung nach nur zu je einem der Wörter passt  
Bsp.: Er warf dem Kind einen Blick und einen Ball zu.

**88. Zweierfigur** → Synonymie.